

Konzept zur Gewinnung, Förderung und Wertschätzung von Schiedsrichtern

Präambel

Ohne Schiedsrichter kein Fußball. Sie sorgen für Fairness, Respekt, Ordnung und ermöglichen Woche für Woche überhaupt erst den Spielbetrieb. Dennoch wird die Aufgabe des Schiedsrichters häufig unterschätzt oder ausschließlich auf Entscheidungen während eines Spiels reduziert.

Mit dem Konzept „Der 23. Mann“ möchte die Fußballabteilung der SpVgg Weil im Schönbuch ein klares Zeichen setzen:

- Schiedsrichter gehören zu unserem Team
- Sie sind nicht Gegner, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Vereinslebens

Die Ziele dieses Konzeptes sind es:

- neue Schiedsrichter zu gewinnen
- junge Menschen für Verantwortung zu begeistern
- bestehende Schiedsrichter langfristig zu binden
- den respektvollen Umgang innerhalb des Vereins zu stärken
- ein modernes und wertschätzendes Vereinsklima zu schaffen

Unsere Leitidee – „der 23. Mann“

Im Fußball stehen 11 Spieler auf dem Feld und ein Trainer an der Seitenlinie. Doch erst mit dem Schiedsrichter wird aus einem Spiel ein gerechter Wettbewerb.

Deshalb sehen wir den Schiedsrichter als:

- Teil unseres Teams
- Vorbild für Verantwortung und Fairness
- Persönlichkeit mit Mut und Entscheidungsstärke
- wichtigen Botschafter unseres Vereins

Der „23. Mann“ steht symbolisch für Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt und Anerkennung.

Frühzeitige Ansprache in der Jugend

Bereits im Jugendbereich sollen Kinder und Jugendliche an das Thema Schiedsrichter herangeführt werden.

Maßnahmen:

- Vorstellung des Schiedsrichterwesens in Mannschaften ab der D-Jugend
- Reglabende mit praktischen Beispielen
- „Pfeif doch mal selbst“-Trainingseinheiten
- Jugendturniere mit begleiteten Nachwuchsschiedsrichtern
- Austausch mit aktiven Schiedsrichtern aus dem Verein

Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen und Interesse zu wecken.

Schiedsrichter als Persönlichkeitsentwicklung

Viele Jugendliche suchen Verantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Verein vermittelt klar was es bedeutet Schiedsrichter zu sein:

- Entscheidungen treffen
- Selbstvertrauen gewinnen
- Konflikte lösen
- Verantwortung übernehmen

- Führungsqualitäten entwickeln

Diese Eigenschaften helfen nicht nur im Fußball, sondern auch in Schule, Ausbildung und Beruf.

Aktive Werbung innerhalb des Vereins

Um langfristig neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu gewinnen, ist es entscheidend, die Bedeutung und Attraktivität dieser verantwortungsvollen Aufgabe positiv hervorzuheben und gezielt für das Ehrenamt zu werben.

Maßnahmen:

- Informationsflyer und Social-Media-Beiträge
- Vorstellung aktiver Schiedsrichter auf Vereinskanälen
- Schiedsrichtertage bei Heimspieltagen
- Persönliche Ansprache durch Trainer und Jugendleitung
- Informationsveranstaltungen für Eltern

Wichtig ist dabei eine positive Darstellung der Rolle des Schiedsrichters.

Mögliche Aktionen und Projekte - „Tag des Schiedsrichters“

Ein Heimspieltag ganz im Zeichen der Schiedsrichter:

- Vorstellung der Vereinsschiedsrichter
- Interviews und Einblicke
- Regelquiz für Kinder
- Ehrungen und Danksagungen - „Jung pfeift Alt“

Das stärkt Selbstbewusstsein und Anerkennung.

Unterstützung bei Ausbildung und Einstieg

Der Verein begleitet neue Schiedsrichter aktiv.

Unterstützung:

- Übernahme der Lehrgangskosten
- Bereitstellung von Schiedsrichterkleidung
- Unterstützung bei Fahrten
- Ansprechpartner innerhalb des Vereins
- Mentorenprogramm mit erfahrenen Schiedsrichtern

Gerade junge Schiedsrichter sollen nie das Gefühl haben, allein zu sein. Spieler, Eltern und Trainer lernen gemeinsam Regeln und Perspektiven des Schiedsrichters kennen.

Dadurch entsteht mehr Verständnis für Entscheidungen.

1. Klare Haltung des Vereins

Die Fußballabteilung steht geschlossen hinter ihren Schiedsrichtern.

Beleidigungen, respektloses Verhalten oder unsportliches Auftreten gegenüber Schiedsrichtern werden nicht toleriert – unabhängig davon, ob sie von Spielern, Trainern, Eltern oder Zuschauern ausgehen.

Fairness ist keine Option, sondern Grundlage unseres Vereinslebens.

2. Vorbildfunktion der Trainer und Verantwortlichen

Trainer und Betreuer tragen eine besondere Verantwortung.

Sie sollen:

- Respektvollen Umgang vorleben
- Diskussionen mit Schiedsrichtern vermeiden
- Deeskalierend wirken
- Spieler und Eltern sensibilisieren
- Entscheidungen akzeptieren

Kinder orientieren sich am Verhalten der Erwachsenen.

3. Elternarbeit

Auch Eltern sollen aktiv eingebunden werden.

Maßnahmen:

- Elterninformationen zum Thema Fairness
- Verhaltensregeln bei Spielen
- Hinweis auf Vorbildfunktion
- Sensibilisierung für respektvollen Umgang

Ziel ist eine positive Atmosphäre auf und neben dem Platz zu schaffen.

4. Wertschätzung im Vereinsleben

Schiedsrichter sollen sichtbar Teil der Vereinsgemeinschaft sein. „Die Qualität im Fokus, den Erfolg im Visier“!

Mentoren- und Patensystem - neue Schiedsrichter erhalten einen festen Ansprechpartner.

Aufgaben des Mentors:

- Begleitung bei ersten Spielen
- Unterstützung bei Fragen
- Hilfe bei schwierigen Situationen
- Feedback und Motivation
- Integration ins Vereinsleben

Gerade junge Schiedsrichter profitieren enorm von persönlicher Unterstützung.

Fairness-Kultur im Verein

Die Fußballabteilung möchte für eine moderne und respektvolle Fußballkultur stehen.

Deshalb gilt:

- Respekt vor Gegenspielern
- Respekt vor Trainern
- Respekt vor Zuschauern
- Respekt vor Entscheidungen
- Respekt vor Schiedsrichtern

Der Schiedsrichter ist nicht Gegner, sondern Teil des Spiels.

Schlusswort



SPORTVEREINIGUNG WEIL IM SCHÖNBUCH E.V.
MITGLIED IM WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESSPORTBUND



Mit dem Konzept „Der 23. Mann“ setzt die Fußballabteilung der SpVgg Weil im Schönbuch ein klares Zeichen für Respekt, Zusammenhalt und Verantwortung.

Schiedsrichter sind weit mehr als Spielleiter. Sie sind Vorbilder, Persönlichkeiten und unverzichtbarer Bestandteil unseres Sports. Nur gemeinsam können wir eine Fußballkultur schaffen, in der Fairness, Wertschätzung und Leidenschaft im Mittelpunkt stehen.

Denn am Ende gewinnt nicht nur die Mannschaft auf dem Platz – sondern der gesamte Verein.

Weil im Schönbuch, den 01.06.2026

01.06.2026

Datum/Unterschrift